# Beilage III: Verzeichniss der neu aufgenommenen Mitglieder der Schulsynode

Objekttyp:	Group
Zeitschrift:	Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Band (Jahr):	20 (1853)
PDF erstellt a	am: <b>27.05.2024</b>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

# Beilage III.

Verzeichniß der neu aufgenommenen Mitglieder der Schulspnode.

### a. In ben allgemeinen Volksschulen:

1. Heinrich Bickel von Stallifon, Vifar in Hottingen.

2. Karl Egli von Hittnau, Berwefer in Hirzelfirche.

3. Rudolf Fritschi von Lufingen, Vikar an der Realabs theilung Vorderegg.

4. Johannes Girsberger von Stammheim, Berweser in

Zimifon, Gemeinde Volkensweil.

5. Heinrich Hubschmid von Bedingen, Wifar in Windlach.

6. Konrad Hürlimann von Bäretsweil, Verweser in Hasel, Gemeinde Hittnau.

7. Julius Knecht von Hinweil, Vifar in Gundetsweil.

8. Heinrich Meyer von Otelfingen, Vifar in Stallifon.

9. Heinrich Meister von Benken, Verweser in Riffersweil.

10. Jakob Pfenninger von Seen, Verweser in Steinenbach, Gemeinde Turbenthal.

11. Heinrich Rottensweiler von Langnau, Vifar in Wangen.

12. Adolf Schumacher von Winterthur, Verweser in Huttikon, Gemeinde Otelfingen.

13. Ludwig Streul i von Zollikon, Vikar an der Realabtheilung

Männedorf.

14. Ulrich Wettstein von Tagelschwangen, Verweser in Detstenried, Gemeinde Weißlingen.

15. Eduard Wohlgemuth von Hittnau, Vifar in Zell.

16. Johannes Zehnder von Iburg, Gemeinde Seen, Verweser in Zünikon, Gemeinde Elgg.

17. C. W. B. Hanff von Berlin, Verweser in Hittenberg,

Gemeinde Wald.

18. J. Bär, von Hefenhofen, Kanton Thurgau, Verweser in Hofstätten, Gemeinde Oberglatt.

19. Jakob Bruderer von Trogen, Kanton Appenzell, Lehrer an der Armenschule in Loo, Gemeinde Oberwinterthur.

### b. An den Kantonallehranstalten:

### Beilage IV.

Jahresbericht der Direktion des Erziehungswesens 1852 — 1853.

#### 1. Bolfeschulwesen.

Ginleitung.

Im Allgemeinen lauten die Berichte der Bezirksschulpflegen über den Zuftand der zürcherischen Volksschulen im Schuljahre 1852/53 sehr günstig. Sie sprechen sowohl die Freude an dem immer schönern Gedeihen der Schulen, als die eifrige Sorge aller mit der Aufsicht über die Schulen und die Arbeit an den= selben Betrauten für die Hebung und Veredlung des Volksschulunterriches aus. Sie bezeugen, daß weitaus die meisten Eltern den Werth der Volksschule anerkennen, den Gesetzen betreffend das Unterrichtswesen willig Folge leisten, auch wenn sie ihnen nicht unbedeutende ökonomische Opfer auferlegen; sie hoffen, daß die Schule ihren wohlthätigen Einfluß immer mehr auch auf das Familienleben ausdehnen, Behörden und Schulmanner in immer edlerm Wetteifer sich um einen sichern, geistigen Boden der im Vordergrunde unferer Zeit stehenden, materiellen Interessen bemühen, die bessere Sitte des häuslichen und geselligen Lebens, den ächt republikanischen Sinn, die Tüchtigkeit der Bürger aus den verschiedensten Ständen und ein wahrhaft driftliches Leben pflegen und fördern werden. Sie sprechen die freudige Ueber= zeugung aus, auch in dem verflossenen Schuljahre sei die heilige